

Bochholter Volksblatt

Inholter Zeitung

Organ der Zentrumsparlei

Anzeigenpreis: Für Einzeilmittel der 36 mm breite, 1 mm hohe Raum 40 Hfg. Auswärtige 50 Hfg. Textanzeigen das mm 1,25 Hfg. Hierauf der jeweilige Teuerungszuschlag Auskunfts- und Angebotsgebühr 50 Hfg. Bei Klage-Erhebung Konturkosten u. m. wird der bewilligte Nachschuß hinfällig

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Inholt, der Aemter Rhede, Dingden, Viedern und Werth

51. Nabraana

Montag, den 23. Januar 1922

Nummer 18

Papst Benedikt XV. †.

WTB. Rom, 22. Januar. (Dthb.) Heute (Sonntag) morgen 6 Uhr ist der Hl. Vater gestorben.

Eine Trauerkunde durchläuft die Welt und verlegt die katholische Christenheit des ganzen Erdenrundes in tiefe Trauer. Der Papst ist tot. Papst Benedikt XV., der 260. Statthalter Christi auf dem Stuhle Petri, ist nach nur kurzer Krankheit, von der erst vor wenigen Tagen zu uns die Kunde drang, als seinem ruhmreichen Leben geschieden. Raum laßbar ist die Meldung mit der Todesnachricht, so reich und unerwartet folgte sie der Meldung von der Erkrankung. Im Laufe des Freitags wurde zunächst berichtet, daß in dem Befinden des Papstes eine Verschlimmerung eingetreten wäre, und Meldungen des Samstagsmorgens wußten bereits von seinem Tode in der Nacht zum Samstag zu berichten. Diese waren aber vorküßlich, jedoch lautierte die späteren Meldungen sehr beforgnisserregend. Nun hat der hl. Vater die dreifache Krone seines schweren Amtes mit der unvergänglichen Krone des Himmels vertauscht, die noch die katholische Christenheit die drohende Gefahr eines schmerzlichen Verlustes recht abnie. Nun steht in trauernd an der Bahre des Himmelsgegangenen, dessen gütiges Vaterherz dessen Liebe allen Katholiken, ja Völkern der Erde galt, und dessen Fürsorge auch den Katholiken Deutschlands, des während des Krieges in der ganzen Welt geschmälerten Deutschlands, ja dem ganzen deutschen Volke, zugewandt war. Der Friedenspapst ist tot! Als die blutigen Kämpfe Europa durchtobten, als die ganze Welt in Flammen stand, hat Benedikt XV., treu eingebend seines hohen Amtes der Delivierung des Friedens immerdar getrauen und durch wahre Werke der Barmherzigkeit eine Ausöhnung der streitenden Nationen eingeleitet versucht.

Ueber den äußeren Lebensgang des Verstorbenen ist folgendes zu berichten: Benedikt XV. bestieg am 3. September des ersten Kriegsjahres als Nachfolger Pius X., dem über das Kriegsgeschehen das Herz gebrochen war, den päpstlichen Stuhl, den er volle 7 Jahre inne gehabt hatte. Sein Vorgänger stammte von einem adelichen Leuten ab, Benedikt aber aus altadeligem Geschlecht. Am 21. November 1864 war er als Sohn des Marquis della Chiesa zu Pegli bei Genua geboren. In der Taufe erhielt er den Namen Giacomo. Die ersten Erzieher waren die Priester. Dann kam Giacomo auf das staatliche Gymnasium zu Genua und in das Bischöfliche Seminar. Aus seiner Jugend wird berichtet, daß er eine große Liebe und Verehrung besonders einer Mutter hegte und ebenso allen Kameraden eine treue und innige Freundschaft bewahrte. Nach den philosophischen Studien im Seminar schied er sich 1871 an der Universität von Genua ein, 17 Jahr alt, und verließ sie im August 1875 mit glänzenden Zeugnissen. Sollte er früher schon den Wunsch nach dem Priesterstande geäußert, so konnte jetzt der Vater seiner Sehnsucht nicht mehr widerstehen. Die Priesterweihe erhielt er am 21. Dezember 1878; er setzte hierauf seine Studien fort, promovierte

1879 im Copraner-Kolleg zum Doktor heiliger Rechte und trat dann in die adeliche Priesterakademie ein, welcher er vier Jahre angehörte. Sofort nach seinem Austritt aus derselben wurde er von Papst Leo XIII. zum Geheimen überzähligen Kammerherren und zum Sekretär der Nuntiatur in Madrid ernannt. Hier trat er in nahe Beziehungen zu dem damaligen Nuntius in Madrid, Mgr. Rampolla del Tindaro. Der spätere Kardinal Leo's Sekretär erkannte alsbald, daß della Chiesa ein ebenso ausgezeichnetes Diplomaten wie eine hervorragende Arbeitskraft sei. Als daher Mgr. Rampolla den Purpur erhielt und als Leiter der Staatssekretäre berufen wurde, ernannte er sofort Mgr. della Chiesa zum Minutanten und zu seinem persönlichen Sekretär. Am 15. April 1901, als der Unterstaatssekretär Triest in den obersten Senat der Kirche erhoben wurde, ernannte der Papst Mgr. della Chiesa zu den Nachfolger. Auch in die Stellung blieb er stets des Kard. Rampolla rechte Hand. Nach dem Tode Leo's XIII. wurde Mgr. della Chiesa von Pius X. in seinem Amt bestätigt und wurde Sekretär des neuen Staatssekretärs Merry del Val. Am 18. Dezember 1907 erfolgte seine Erhebung auf den erzbischöflichen Stuhl von Bologna. Pius X. selbst nahm in der Sizina die Konsekration des neuen Erzbischofs vor, dem alsbaldige Erhebung zum Kardinal in Aussicht gestellt wurde. Die erfolgte jedoch erst sieben Jahre später, nämlich am 25. Mai 1914 also nur wenige Monate vor dem am 20. August erfolgten Tode Pius X. Am 3. September 1914 in der fünften Abstimmung, am dritten Tage des Konklaves, mitten im Värm des eben ausgebrochenen Krieges, wurde nunmehr della Chiesa zum Papst, dem 260. Nachfolger Petri, erwählt. Männer wie der Vatikan oder Papst waren in den Hintergrund getreten. Der neue Papst nahm den Namen Benedikt XV. an.

In einer schwierigen und gefährlichen Zeit übernahm er das würdevolle und fürstliche Amt. Die Welt stand in Flammen! Bedenksamer sah er die Völker! Nun begann seine Aufgabe als Friedensfürst. Mit rastloser Hingabe an seine Sendung hat er versucht, im Sinne von Veröhnung und Verständigung unter den Nationen zu wirken. Als geschulter Diplomat hat er es peinlich vermieden, sich die Autorität seines Amtes für eine der beiden Parteien einseitig in Anspruch nehmen zu lassen. Des neuen Papstes Aufruf an die Kriegführenden erging schon am 11. September 1914. Seine erste Enzyklika folgte am 16. November 1914. Am 12. Dezember 1914 machte er den Vorschlag einer allgemeinen Waffenruhe an Weihnachten. Diese wurde von Deutschland angenommen, von den Feinden abgelehnt. An Neujahr 1915 gab der Papst die erste Anregung zum Austausch dienstunfähiger Kriegsgefangener, ein vortrefflicher und diesmal auch erfolgreicher Vorschlag. Ein am 5. April 1915 an die Vereinigten Staaten gerichteter Appell,

die Friedensvermittlung zu übernehmen, blieb erfolglos, da dort gerade das Munitionsmangel so schon in Gang gekommen war. Wiederum am 28. Juli 1915 erfolgte ein päpstlicher Friedensaufruf an die Völker, der erneut auf laube Dren stieß, wie ein zweites alle übrigen Verträge gleicher Art. In der ersten Hälfte des Jahres 1917 schied es, als wollten die Entente-mächte, insbesondere England, die Vermittlung des Papstes benutzen, um Friedensverhandlungen anzubahnen. Die spätere Geschichte der Verhandlung wird feststellen, wodurch die Verträge verhindert worden sind.

Del in die Wunde des Krieges zu gleiten, sein Schicksal zu heilen, war dann des Papstes Betreiben nach erfolgtem Friedensschluß. Nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes hat der Kardinal-Staatssekretär Gattpari im Auftrag des Papstes Schritte bei einigen Staaten des Verbandes zugunsten der deutschen Kriegsgefangenen und in den folgenden Monaten wiederholte er seine Bemühungen, um die Lage so vieler Unglücklichen zu verbessern. Besondere Schritte hat er dann, wie Benedikt XV. in einem eigenhändigen Schreiben im März 1919 am Kardinal von Hartmann in Köln weiter mitteilte, bei einer feierlichen Gelegenheit einer hohen Persönlichkeit gegenüber etwas später getan. Und weiter richtete der Kardinal-Staatssekretär einen bringenden Appell an einen der Entente-Staaten in dieser Angelegenheit. Seine Bemühungen gengen auch eine Änderung des Millionen-Paragrafen besonders des § 438 des Friedensvertrages, wodurch die weitere Missionstätigkeit der katholischen Missionare unter der Garantie der Propaganda-Förderung gesichert wurde. Weitere Sorge galt der Aufhebung der unheimlichen Meeresblockade.

„Das Geschenk Gottes ist der Friede.“ Mit diesen innigen Worten leitete der hl. Vater ein apostolisches Rundschreiben über die Wiederherstellung des Friedens unter den Völkern ein. Daß der Friede in Wahrheit ein Gottesgeschenk ist, das kommt uns recht zum Bewußtsein, wenn wir das Nachwort betrachten, das Menichen seit dem Sommer 1919 als Friedensvertrag bezeichnen und zur einzigen Grundlage der Beziehungen der Völker machen möchten. Im Gegensatz zu diesem gewissen Frieden kann ich der Papst das Weien und die Ziele des wahren Friedens unter den Völkern. Ein solcher Friede darf nach den Worten Benedikts nicht die verborgenen Feindschaften und eifersüchtigen Spannungen der Völker untereinander fortdauern lassen, sondern er muß auf der aufrichtigen christlichen Liebe, dem christlichen Verzeihen und der christlichen Wohlwolligkeit beruhen. In diesem Zusammenhang empfiehlt der Papst auch, daß man sich alle Mühe gebe, damit unter Abgang oder Verminderung der militärischen Väter, deren ungeheuren Druck die Staaten nicht mehr ertragen können, künftig solche verhängnisvollen Kriege gar nicht mehr entliehen.

Immer wieder wies Benedikt XV. auf die Ursache allen Übels hin das die Welt

heimfucht, den Geist der Unversöhnlichkeit! In seiner hochpolitischen Ansprache im Konklitorium vom 7. März 1921, dem zwei neue deutsche Kardinalen anwohnten, hat er der gegenwärtigen Zeit eine klare Diagnose gestellt, wenn er erklärte: „Die Grundlätze, die die Staatsmänner im Friedensvertrag müß am aufgestellt haben, werden niemals lebensfähig und von ernstem Bestande sein, und werden auch die Gewissen nicht durchdringen, wenn sie nicht auf den Prinzipien der Gerechtigkeit und Billigkeit aufgebaut sind und der christliche Gedanke wieder eine Wiedergeburt erlebt u. den heidnischen verdrängen wird.“

Das Gebot der Nächstenliebe hat der hohe Heimgangene in reichem Maße in die Praxis übertragen. Denken wir nur an seine segensreiche Kinderhilfe. Im Dezember des Jahres 1920 wandte er sich noch einmal in einem besonderen Rundschreiben an die Kinder in reicheren Gegenden die notleidenden Kinder Mittel-europas aus Anlaß des Weihnachtsestes nicht zu vergessen. Welch herrlicher Zug des Papstes!

Vom Dezember 1919 bis dahin 1920 waren abgelehnt von dem Werte der eingekauften Kleidungsstücke und Lebensmittel, mehr denn 15 Millionen Lire eingegangen. Davon hatten Deutschlands Kinder über 4 Millionen Lire erhalten. Im ganzen aber hatte der Papst bis dahin 167 476 048 Lire verteilt können.

Immer wieder hören wir von dem großen Hilfswert dieses großen Samariters im Vatikan. Noch kurz vor seinem Tode brachten wir die Meldung von einer neuen Spende von 200 000 Lire des Papstes, die er dem Nuntius in München für die Kinderfürsorge in Deutschland übermitteln ließ. Welch Glanz ist mit dieser Wohlthätigkeit gekrönt! Wie viele deutsche Mütterherzen sind damit erfreut, wie vieler deutscher Kinder Not ist damit gestillt. Auch die Bochholter Speisung unterrichteter Kinder ist neben der Quäterhilfe diesem Hilfswerte des Papstes zu verdanken.

Erlt jüngst haben im russischen Hungergebiet 40 Waggons mit Lebensmitteln ein, und der ganze Zug trug den Namen „Hilfszug des Papstes“. Der Patriarch von Moskau hat diese Liebestätigkeit Benedikts XV. anerkannt und ihm durch seinen Vertreter in Paris seinen Dank ausgesprochen lassen. In ergreifender Weise kam Ende Dezember dieser Dank des ganzen Morgenlandes zum Ausdruck, als dem Papste in Konstantinopel auf dem Plage der Kathedrale ein Denkmal eingeweiht wurde, daß die Inskription trägt: „Benedikt XV., dem großen Papste, in der Stunde der Welttragödie, dem Wohltäter der Völker ohne Unterschied der Nation und der Religion zum Zeichen des Dankes. Der Orient.“

Benedikt XV. war ein Friedensfürst! Er war aber auch ein sozialer Papst! In wichtigen Rundschreiben befaßte er sich mit der sozialen Erneuerung der Welt im Geiste wahren Christentums.

identen der Interkontinentalen General-Konferenz...
...Entscheidung erst in...

Autonomiefrage.

Frage der Autonomie...
...Entscheidung erst in...

27. November 1920...
...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

Wie des Auftrags...
...Entscheidung erst in...

Wie des Auftrags...
...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

Wie des Auftrags...
...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

Wie des Auftrags...
...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

Wie des Auftrags...
...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

Wie des Auftrags...
...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

Wie des Auftrags...
...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

Wie des Auftrags...
...Entscheidung erst in...

...Entscheidung erst in...

Die Konferenz der Koalitionsliberalen.

1. London, 21. Jan. Auf der gestern eröff...

Die Konferenz wird drei Tage dauern. Sie...

Lloyd Georges fragliche Widerstandskraft.

1. London, 21. Jan. Chamberlain trat...

Paris, 21. Jan.

Die Rede Chamberlains...

Eine Rede Asquiths.

1. London, 21. Jan. Asquith erklärte...

Amerikanische Bedingungen für Genua?

1. Rotterdam, 21. Januar. Die Mor...

1. Paris, 21. Jan. New York World meldet...

Aus der Heimat.

1. 90. Geburtstag des Herrn Albert Beckmann.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Westfalen und Rheinland.

...Entscheidung erst in...

Statt jeder besonderen Anzeige!

Durch die glückliche Geburt eines
gesunden

Mädchens

wurden hocherfreut

Oberlandesgerichtsrat Schüring u. Frau
Mathilde geb. Nadorff.

Hamm-Dortmund, d. 20. Jan. 1922.

(637m)

STATT KARTEN

Anna Teutemacher

geb. Kollstädt

Joseph Wiesrecker

Verlobte.

Warendorf

im Januar 1922.

Bocholt

(617m)



Nach Gottes hl. Willen verschied
am Freitag mittag 1 Uhr sanft und
gottgegeben unsere liebe, gute
Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante, die

Wwe. Gerhard Kothorst

verw. Heintz, Weyers
Medtilde geb. Hügling

nach kurzer Krankheit, gestärkt
durch den andächtigen Empfang
der heiligen Sterbesakramente, im
88. Jahre ihres Lebens.

Um ein andächtiges Gebet für
die Seele der lieben Verstorbenen
bitten

Die trauernden Angehörigen.

Lankern b. Dingden, Biemenhorst,
Holtwick, Münster i. W., Müssum und
Bocholt, d. 21. Jan. 1922. (324m)

Die Beerdigung findet statt am Den-
stag, d. 24. Jan., morg. 9 Uhr; danach
das Seelenamt in der Pfarrkirche zu
Dingden, wozu frdl. eingeladen wird.
Bitte jemand aus Versehen keine besondere
Einladung erhalten haben, so bitten wir
verstehe Anzeiger als solche zu betrachten



Das Jahres-Seelenamt
für den im Kriege gefallenen

Karl Feldhaar

findet am Dienstag morgen um 1/8 Uhr
in St. Georg statt. Es wird freundlichst
dazu eingeladen



Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen

Bernhard Baaloor

findet statt am Dienstag morgen 1/9 Uhr
in der Liebfrauenkirche, wozu freundl.
eingeladen wird. 380,3

Birken-Stiel- und Nutzholz.

Aus dem Revier Linsberg bei Gemen Station
Borken Westf. sollen auf der Gefällsarm Müngdenborn

917 Birken mit 98,55 im Inhalt

im Submissionswege verkauft werden. Rührer Freude
zu Forsthaus Linsberg bei Ramedorf Kreis Borken
sollt das Holz an

Geschlossene Offerten mit der Aufschrift „Birken-
submision“ sind der Oberförsterei bis zum 31. d. Mts.
mittags 1 Uhr einzureichen. Die Eröffnung der Gebote
erfolgt auf dem Büro der Oberförsterei um 2 1/2 Uhr.
Das Gebot ist in der Summe für die ganze Holzmasse
in Zahlen und Buchstaben abzugeben. Es ergeben
Bedingungen liegen auf der Oberförsterei sowie auf der
Försterei zur Einsicht offen

Wien, den 20. Januar 1922.

16621

Grüßlich von Landsberg'sche Oberförsterei.



Gott dem Allmächtigen hat
es gefallen, heute morgen 5 Uhr
unsern innigstgeliebten Bruder,
Onkel, Großonkel und Vetter

Renner Arnold Schepers

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach kurzer schwerer
Krankheit, versehen mit den hl.
Sterbesakramenten, im Alter von
66 Jahren.

Wir bitten, der Seele des
lieben Verstorbenen im Gebete
zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen.

Hemden, den 20. Januar 1922.

Das seelenamt findet statt
am Dienstag, den 24. Januar, morgens
8 1/2 Uhr in der St. Georgskirche,
gleich darauf die Beerdigung von der
Kirche aus, wozu frdl. eingeladen wird.
1680

Kath. Gesellen-Verein
BOCHOLT.

Auf vielseitigen Wunsch!

Dienstag, den 24. Januar,
abends 8 Uhr:

IV. und letzte Aufführung

JUDAH

Schauspiel in 6 Aufzügen.

Berufsamt Bocholt.

Gasthausplatz Fernruf 24.

Geöffnet tägl. von 9—1 Uhr vorm. 3—6 Uhr nachm.

Für Ostern suchen wir folgende Lehrlinge:

- | | | |
|----|---------------|--|
| 3 | Lehrlinge für | Gärtnerei, |
| 2 | " | Klempnerei, |
| 2 | " | Schlosserei, |
| 2 | " | Dreherei, |
| 3 | " | Möbelschreineri, |
| 1 | Lehrling | Stellmacherei mit Kost u. Wohnung. |
| 1 | " | Bauschreineri, |
| 1 | " | Bücherei mit Kost und Wohnung, |
| 2 | " | Mehlgerei mit Kost und Wohnung, |
| 2 | Lehrlinge | Schuhmacherei, |
| 3 | " | Freihergegeschäft, |
| 3 | " | Schneiderei, |
| 3 | " | Baugeschäft, |
| 11 | " | Anstreichergeschäft einige mit Kost und Wohnung, |
| 3 | " | Buchdruckeri, |
| 1 | Lehrling | Buchbinderei, |
| 1 | " | Eisenwarengeschäft, |
| 1 | " | Manufakturwaren. |

Für Ostern suchen wir folgende Lehrlinge:

- | | | |
|---|-----------|----------------------|
| 3 | Lehrlinge | für Manufakturwaren, |
| 2 | " | Werkwaren, |
| 1 | " | Haushaltungswaren, |
| 1 | " | Schreibwaren, |
| 1 | " | Musikalien, |
| 2 | " | Pfuggeschäft, |

Meine bewährten



Körhengste



sind wie folgt aufgestellt:

Station Bernh. Groß-Holtwid, Feldmark Bocholt:

Richard, Granit und Adration.

Station Bernh. Lünke, Dingdenberg bei Dingden:

König Ludwig.

Station Bernh. Klein-Schling gen. Schinkenboom, Vardingholt:

Problem.

Den geehrten Pferdebesitzern bitte ich hieron gef. Kenntnis nehmen zu wollen.

524g

Heinrich Honsel.

Altwestfälische Bauernhochzeit.

Letzte Aufführung:

Montag, den 23. Jan., abends 7 1/2 Uhr.
Zum Besten der hiesigen Walderholungs'alle.

Karten im Vorverkauf bei J. u. V. Semming und Wwe. J. Ball.

Termin bei Wwe. J. Ball und an der Kasse.

Nächste Ausspanngemeinschaft für auswärtige Besucher: Overbed,
Kaiser Wilhelmstraße.

An allen größeren Völkern Deutschlands

erfolgreiche Firmen bezw. Herren

zweits Vertretung

eines sehr begehrten technischen Wasser-arts (Spez. für Industrie und Bergwerke)

ge sucht.

Firmen bezw. Herren, welche technisch gute Leistungen zu Industrie und
Bergwerken haben, wollen Angeb. unter Nr. 366 an die Ann.-Exp. B. Dittmann,
Bocholt, senden, richten.



Ein prächtiger

Stammhalter

angekommen.

H. König und Frau

Maria geb. Wilms.

Voltschhohschule.

Der zweite Vortrag des Herrn Oberstadtschreifers
H. König findet am Dienstag, den 24., und der dritte
Vortrag am Dienstag, den 31. d. Mts., statt.
Bocholt, den 21. Januar 1922. 16028

Der Erste Vortragsmeister.

Hausmädchen

am 1. Februar für Haus Roburg bei Geseke gesucht.

Näheres zu erfragen

Bocholt, Herrliche Kettel, Kettelstr.

Schreiergewandies

Fräulein

auf einige Wochen zur Aushilfe auf einem Büro gesucht.

Angebote unter Nr. 624 an die Geschäftsst.

Zeitungsbote

ge sucht.

für Rhede

Bocholter Volksblatt.



TORPEDO

SCHREIBMASCHINE

Otto Kerré-

Reinermann.

Borken i. W.

Telefon-Nr. 1.

Alleinverkauf fürs ganze westf. Münsterland.

Kath. Mel'terverein
Bocholt.

Montag, den 23. Januar,
abends 8 1/2 Uhr

im Vortragshaus:

Vortrag

des Herrn Studentens

Commer:

„Die Freimaurerei.“

Unsere Mitglieder und
deren Angehörigen sowie
alle kath. Christen werden
freundlichst eingeladen. 16619

Der Vorstand.

15000 Mark

zur 1. Hypothek von Selbst-
verleihen zu 10% gesucht.
4 oder 5 Jahre.
Angebote unter Nr. 322
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu sofort oder 1. Febr.

ein zuverlässiges

Mädchen

für alle Hausarbeiten in H.
Gaußstr. (8. Et.) gesucht.
Frau W. Kottler,
Markt 81

Frankfurterhalber ein ordent-
liches, in Küche und Haus-
arbeit erprobtes

Mädchen

ge sucht.

Wachfrau vorhanden.

Frau Meintmann,

Schwanenstraße.

Ge sucht für sofort

ein zuverlässiges

Frau oder

Mädchen

zur Hilfrung d. Haus-
wirtschaft gesucht. Frau
W. Kottler, Markt 81

Näheres Geschäftsstelle

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81

Bocholt, Markt 81